

## Anhang

	LK ges.	Städt. Dorf	Ländl. Dorf	Metro- pole	Groß- stadt	Mittl. Stadt	Klein- stadt	Fresh X
Ärzte	2,2	2,1	2,6	1,7	1,6	1,9	2,1	1,8
Supermärkte	2,1	2,0	2,5	1,7	1,7	1,7	1,8	1,6
ÖPNV	2,7	2,3	3,3	1,6	1,6	2,8	2,7	2,0
Sportmöglich- keiten	2,3	2,0	2,6	1,9	2,0	2,1	2,2	2,1
Schnelles Internet	2,7	2,5	3,1	1,9	2,2	2,5	2,9	2,3
Kultureinrich- tungen	3,5	3,4	3,9	2,8	2,7	2,8	3,5	2,7
Kneipen, Restaurants	3,0	3,0	3,4	2,4	2,5	2,6	2,9	2,4
Guter Mobil- funk	2,7	2,4	3,1	1,8	1,9	2,3	2,7	2,0
Grün-, Erho- lungsflächen	1,7	1,6	1,7	1,7	1,8	1,8	1,7	2,0
Nachtleben	4,2	4,2	4,5	3,6	3,5	3,8	4,3	3,2
Basis n	942– 945 <sup>27</sup>	118	302	49	49	79	97	46

\*Skalierung von 1 sehr gut bis 5 sehr schlecht.

Tabelle A1: Unterschiede hinsichtlich der Versorgung und Erreichbarkeit im Sozialraum (Mittelwert)

27 Die Zahl der Kirchengemeinde insgesamt übersteigt die Summe der Einzelangaben nach Siedlungsform und die der Angabe zu den zurückerhaltenen ausgefüllten Mantelbögen in Tabelle 2, da aus manchen Kirchengemeinden, aus denen kein Mantelbogen zurückgesandt wurde, einzelne Mitglieder der Gemeindeleitungen ausgefüllte Bögen zurückschickten. Ohne Mantelbogen lassen sich diese nicht den Siedlungsformen zuordnen.

	Evange- lisch	Katho- lisch	Musli- misch	Konfessi- onslos	Basis n
Dorf im städt. Einzugsgebiet	64 %	13 %	2 %	26 %	113
Dorf im ländlichen Raum	77 %	9 %	0 %	19 %	301
Metropole	37 %	25 %	19 %	32 %	50
Großstadt	53 %	21 %	12 %	24 %	48
Mittlere Stadt	55 %	23 %	2 %	29 %	76
Kleinstadt	59 %	20 %	1 %	25 %	101
Landeskirchen insgesamt	66 %	15 %	3 %	23 %	946 <sup>28</sup>
Fresh X	37 %	13 %	13 %	48 %	46

Tabelle A2: Konfessionszugehörigkeit im Sozialraum (in %)

	LK ges.	Städt. Dorf	Ländl. Dorf	Metro- pole	Groß- stadt	Mittl. Stadt	Klein- stadt	Fresh X
Hoher Bevölke- rungsanteil mit Migrationshin- tergrund	14 %	14 %	3 %	34 %	30 %	25 %	11 %	50 %
Hoher Anteil Alleinstehender	14 %	12 %	11 %	31 %	24 %	19 %	13 %	39 %
Gentrifizierung	8 %	9 %	5 %	26 %	9 %	9 %	6 %	15 %
Wohnungsnot	7 %	6 %	1 %	24 %	14 %	15 %	6 %	46 %
Hoher Anteil junger Familien	31 %	39 %	22 %	41 %	42 %	35 %	22 %	57 %
Armut	8 %	6 %	2 %	27 %	19 %	11 %	8 %	28 %
Arbeitslosigkeit	7 %	5 %	3 %	20 %	14 %	11 %	8 %	17 %
Starkes Bevölke- rungswachstum	9 %	15 %	4 %	21 %	10 %	16 %	5 %	33 %
Bevölkerungsab- wanderung	18 %	10 %	24 %	8 %	10 %	19 %	31 %	7 %
Kriminalität	2 %	2 %	0 %	13 %	8 %	2 %	1 %	13 %
Obdachlosigkeit	2 %	1 %	0 %	20 %	4 %	2 %	1 %	24 %
Hohe Identifika- tion mit Dorf/ Stadtteil	59 %	61 %	61 %	55 %	50 %	51 %	49 %	52 %

28 S. Fußnote 26.

Viele Berufspendler*innen	25 %	29 %	24 %	13 %	24 %	27 %	25 %	39 %
Viele Ältere	55 %	52 %	57 %	50 %	49 %	57 %	65 %	26 %
Basis n	936 <sup>29</sup>	113	301	50	48	76	101	46

Tabelle A3: Soziale Herausforderungen im Sozialraum (in %)

	Städt. Dorf	Ländl. Dorf	Metro-pole	Groß-stadt	Mittl. Stadt	Klein-stadt	Fresh X
Kinder-/Jugendeinrichtung Diakonie	24 %	11 %	36 %	36 %	38 %	25 %	41 %
Diakonische Beratungsstelle	25 %	11 %	44 %	32 %	52 %	37 %	57 %
Alten-, Behinderten-einrichtung/ Diakoniesozialstation	38 %	25 %	58 %	42 %	61 %	49 %	54 %
Krankenhaus der Diakonie	5 %	4 %	6 %	10 %	3 %	4 %	20 %
Gemeinwesen-diakon. Projekt(e)	11 %	8 %	22 %	24 %	19 %	12 %	44 %
Parteien	64 %	51 %	72 %	68 %	79 %	83 %	63 %
Gewerkschaften	13 %	5 %	18 %	16 %	30 %	18 %	37 %
Feuerwehr, THW	92 %	90 %	62 %	60 %	84 %	92 %	63 %
Kunst- und Kultureinrichtungen	50 %	29 %	68 %	62 %	68 %	64 %	52 %
Schulen	81 %	59 %	98 %	94 %	94 %	91 %	83 %
Muslimische Gemeinde	20 %	4 %	34 %	24 %	43 %	22 %	50 %
Jüdische Gemeinde	4 %	2 %	12 %	14 %	8 %	1 %	28 %
Andere nicht-christliche Rel.gem.	14 %	4 %	26 %	26 %	28 %	13 %	35 %
Selbsthilfegruppen/ Initiativen	43 %	21 %	70 %	46 %	70 %	57 %	63 %
Kommun. Gremien, Repräsentanten	74 %	71 %	68 %	70 %	81 %	78 %	72 %
Bürger-/Stadtteilbüros oder Quartiermanagement	29 %	13 %	58 %	54 %	52 %	29 %	59 %

29 S. Fußnote 26.

Kinder-/Jugend- einrichtungen in nicht-diakonischer Trägerschaft	59 %	37 %	62 %	68 %	72 %	58 %	76 %
Krankenhaus, nicht- diakonisch	15 %	7 %	32 %	20 %	38 %	29 %	48 %
Alten-/Behinder- teneinrichtung in nicht-diakonischer Trägerschaft	55 %	30 %	74 %	64 %	72 %	75 %	70 %
Beratungsstelle, nicht-diakonisch	26 %	6 %	50 %	32 %	46 %	37 %	50 %
Keine Angabe	2 %	3 %	0 %	2 %	3 %	1 %	2 %
Basis n	123	309	50	50	79	97	46

Tabelle A4: Übersicht über vorhandene Akteure/Akteurinnen und Institutionen im Sozialraum der Gemeinden

	Anzahl Einrichtungen		Anzahl Kontakte	
	Mittelwert	Basis N	Mittelwert	Basis n
Dorf in städtischem Einzugsgebiet	7,4	123	6,2	123
Dorf im ländlichen Raum	4,9	309	3,9	309
Metropole (mehr als 300.000 E)	9,7	50	7,9	50
Großstadt (> 100.000 bis 300.000 E)	8,6	50	7,0	50
Mittlere Stadt (20.000 – 100.000 E)	10,4	79	8,6	79
Kleinstadt (bis 20.000 E)	8,7	97	6,8	97
Landeskirchen insgesamt	7,1	708	5,7	708
Fresh X insgesamt	10,6	46	6,4	46

Tabelle A5: Anzahl Einrichtungen im Gemeindegebiet und Anzahl der Einrichtungen, zu denen Kontakt besteht – Mittelwerte nach Siedlungsform (Territorialgemeinden Landeskirchen) und Gemeindetyp

Mittelwerte	Städt. Dorf	Ländl. Dorf	Metro- pole	Groß- stadt	Mittl. Stadt	Klein- stadt	Fresh X
Kinder	2,2	2,5	2,7	2,6	2,2	2,4	2,4
Jugendliche	2,7	3,0	2,7	2,9	2,7	3,7	3,0
Alleinerzie- hende	3,7	3,9	3,7	3,7	3,7	3,9	3,1

Familien	2,5	2,8	2,7	2,5	2,5	2,8	2,2
Singles	3,7	3,9	3,7	3,6	3,7	3,8	2,8
Paare	3,4	3,5	3,5	3,3	3,4	3,4	2,9
Ältere Menschen	1,9	2,1	2,0	2,0	2,0	2,1	3,4
Einkommensstarke	3,5	3,8	3,5	3,3	3,4	3,6	3,1
Einkommensschwache	3,2	3,6	3,2	3,1	3,2	3,5	2,7
Basis n	110–113	294–300	50	48	75–76	97–101	40–43

\*Skalierung der Antwortvorgaben von 1 sehr stark bis 5 sehr schwach

Tabelle A6: Zielgruppenarbeit: In welchem Maß richten sich die Angebote Ihrer Kirchengemeinde konkret an folgende Personengruppen

Wie wichtig sind Ihnen in Ihrer Kirchengemeinde – insgesamt gesehen – die folgenden Punkte?							
Mittelwerte	Städt. Dorf	Ländl. Dorf	Metro-pole	Groß-stadt	Mittl. Stadt	Klein-stadt	Fresh X
Zusammenhalt stärken	1,5	1,5	1,6	1,6	1,5	1,5	1,4
Konkurrenzfähige Angebote gestalten	2,6	2,8	2,4	2,5	2,6	2,7	2,6
Ziele setzen und deren Erreichung überprüfen	2,5	2,4	2,5	2,2	2,3	2,5	2,3
Kultur. Aktivitäten	2,2	2,3	2,0	2,0	2,2	2,2	2,6
Missionarisches Engagement	2,9	2,9	3,1	3,0	2,9	2,8	2,1
Einsatz für sozial Benachteiligte	2,1	2,4	2,0	2,1	2,0	2,1	2,3
Den Glauben zu leben	1,9	1,8	1,9	1,8	1,7	1,8	1,2
Seelsorge	1,7	1,7	1,8	1,7	1,6	1,7	1,9
Basis n	113	300–301	50	48	76	99–101	45–46

\*Skalierung von 1 sehr wichtig bis 5 völlig unwichtig

Tabelle A7: Orientierung der Gemeindegemeinde an sozialen, religiösen und Marktmechanismen

	Städt. Dorf	ländl. Dorf	Metro- pole	Groß- stadt	Mittl. Stadt	Klein- stadt	Fresh X
der Stärkung des spirituellen Lebens Erwachsener	77 %	59 %	84 %	72 %	75 %	80 %	96 %
der Weitergabe religiöser Traditionen an Kinder/Jugend	86 %	74 %	92 %	90 %	89 %	85 %	72 %
der Werbung, um neue Mitglieder zu finden.	16 %	10 %	32 %	38 %	21 %	25 %	54 %
zur Unterstützung Älterer	85 %	71 %	92 %	80 %	87 %	73 %	44 %
zur Unterstützung Behinderter	14 %	10 %	28 %	24 %	29 %	18 %	18 %
zur Unterstützung von Migranten/ Flüchtlingen	39 %	12 %	67 %	52 %	51 %	45 %	63 %
sich mit Umweltproblemen zu beschäftigen	24 %	17 %	42 %	22 %	33 %	30 %	40 %
zur Unterstützung sozial Benachteiligter	30 %	16 %	62 %	50 %	47 %	35 %	61 %
Basis n	118	308	50	50	76	101	46

Tabelle A8: Zielsetzung der Gruppen/Aktivitäten in den letzten zwölf Monaten (in % Ja Antworten)  
Jetzt haben wir ein paar Fragen zu den Gruppen und Aktivitäten Ihrer Gemeinde. Es werden unterschiedliche Gruppe und Aktivitäten genannt und Sie können nach jeder Frage mit Ja oder Nein antworten. Gab es während der letzten 12 Monate regelmäßige Treffen von Gruppen oder Aktivitäten, die folgende Ziele verfolgten?

	Städt. Dorf	Ländl. Dorf	Metro- pole	Groß- stadt	Mittl. Stadt	Klein- stadt	Fresh X
Ja	18 %	6 %	47 %	16 %	26 %	18 %	33 %
Nein	82 %	94 %	54 %	82 %	72 %	81 %	67 %
Keine Angabe	1 %	0 %	0 %	2 %	1 %	1 %	0 %
Fallzahl N	117	308	50	50	76	101	46

Tabelle A9: Politische Aktivitäten vorbereiten

Gab es innerhalb der letzten 12 Monate Treffen, um politische Aktivitäten vorzubereiten oder an politischen Aktivitäten teilzunehmen?

	Städt. Dorf	Ländl. Dorf	Metro- pole	Groß- stadt	Mittl. Stadt	Klein- stadt	Fresh X
Ja	57 %	35 %	80 %	71 %	62 %	45 %	83 %
Nein	43 %	65 %	20 %	29 %	38 %	55 %	17 %
Fallzahl n	117	305	50	47	73	98	46

Tabelle A10: Humanitäre und soziale Projekte (in %)

Hat sich Ihre Gemeinde in den letzten 12 Monaten an irgendwelchen humanitären und sozialen Projekten oder Aktivitäten beteiligt, um Menschen zu helfen, unabhängig davon, ob sie Mitglieder Ihrer Gemeinde sind oder nicht? Berücksichtigen Sie bitte nur Projekte, an denen Ihre Gemeinde direkt beteiligt war, und keine Projekte, die lediglich Ihre Räumlichkeiten nutzen aber in keiner weiteren Verbindung zu Ihrer Gemeinde stehen.

	Städt. Dorf	Ländl. Dorf	Metro- pole	Groß- stadt	Mittl. Stadt	Klein- stadt	Fresh X (n = 46)
Ja	32 %	22 %	47 %	35 %	29 %	28 %	46 %
Nein	68 %	79 %	54 %	65 %	71 %	72 %	54 %
Fallzahl N	116	303	50	48	73	98	46

Tabelle A11: Evaluation der Bedürfnisse im Sozialraum (in %)

Gab es während der letzten 12 Monaten in Gruppen, bei einem der regelmäßigen Treffen oder bei speziellen Anlässen, die Ihre Gemeinde organisiert hat, Überlegungen, eine Evaluation der Bedürfnisse der Bewohner\*innen in Ihrem Gemeindegebiet vorzunehmen?

